



Marian Offman

MITGLIED DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

80331 München

Antrag
7. September 2004

Gelddruckmaschine SWM-Erdgas? Gaspreise in München darf nicht erhöht werden

Oberbürgermeister Christian Ude als Vertreter des Gesellschafters der SWM wird beauftragt, die Werke zu veranlassen, dem Stadtrat und der Öffentlichkeit darzustellen, ob die SWM tatsächlich das Erdgas pro kWh vom Importeur zu zwei Cent inklusive MwSt. einkaufen und an die Münchner Verbraucherinnen und Verbraucher zu einem Preis von rund vier Cent weitergeben.

Begründung:

In seiner jüngsten Ausgabe (Nr. 37/ 06. September 2004) berichtete das Magazin DER SPIEGEL sinngemäß, dass Gasimporteure für eine kWh etwa ein Cent bezahlen. Die regionalen Versorger entrichten zwei Cent und geben das Erdgas für vier Cent an den Verbraucher weiter. Auf jeder Vertriebsstufe also ein Gewinn vor Kosten von satten 100% der Umsatzerlöse. Da sich aber die überwiegende Zahl der Regionalversorger in kommunaler Hand befänden, seien die Megagewinne aus dem Erdgasverkauf ein Ausgleich in der Finanznot der Kommunen. So bislang offensichtlich die politische Bewertung. Die desolaten kommunalen Finanzen sollen also zu Lasten der Mieterinnen und Mieter aufge bessert werden sollen.

Die SWM mit der Landeshauptstadt als einziger Gesellschafterin sind ein eigenständiger Konzern mit einer eigenständigen Rechnungslegung. Die Gewinnsabführung an die Landeshauptstadt betrug in 2003 rund 58 Mio. €.

Der Umsatzerlös aus dem Verkauf von Erdgas bezifferte sich in 2003 auf satte 524 Mio. €. Stimmt die Aussage des Magazins DER SPIEGEL, so erwirtschaften die SWM vor Kosten aus dem Erdgasverkauf einen Gewinn von rund 250 Mio. €. Dieser Gewinn könnte nicht allein von den erdgasbezogenen Kosten aufgezehrt werden. Er würde sicherlich die Defizite der anderen Sparten ausgleichen helfen und einen Löwenanteil des an Landeshauptstadt abgeführten Gewinnes ausmachen.

Tatsächlich übrigens war der Abgabepreis pro kWh Erdgas in München zum 1. März 2004 rund 4,5 Cent. Die SWM - Gelddruckmaschine rotiert weiter. Der Ausgleich der Defizite der anderen Sparten der SWM und die Gewinnsabführung an die Landeshauptstadt gehen als offensichtlich überwiegend zu Lasten der Münchner Mieterinnen und Mieter und Hausbesitzer über den Erdgasbezug.

Angesichts dieser möglichen Mega - Gewinne und angesichts einer Steigerung des Umsatzerlöses für Erdgas von 2002 auf 2003 um rund 90 Mio. € wäre eine Erhöhung des Gaspreises , wie bereits angekündigt, geradezu unanständig.

Marian Offman, Stadtrat